

49/105-106

Der Peter beütler [B ü t l e r] der Wol Zalt Jst heimb gelassen worden, so Er wilters dienett hatte ich Jme geförderet und noch Wan Er widerkomen will alls Er Versprochen, Wan sey Ettwas könen und Zebruchen Weren so wellent darnach heimb.

Der Jung M e r z gibt an Welle Jez studieren, hat Mir ein hantgschrift per 128 lb. hinderlassen.

Ubrige gesellen so demnächsten heimbkomen sint usgerysen ...".

"Jst ohne datumb. habs empfangen den 6. octobris und muos nach aller Anzeigung der 24. Septembris 1646 [sein]. entschuldiget sich aber In Allwäg."

1) Datum der von Beat II. Zurlauben stammenden Dorsualnotiz entnommen.

2) s. AH 37/51

3) Text zerstört

4) *Uraj*

5) Text teilweise zerstört

6) *Lipat*

7) Der folgende Satz ist zum Teil nicht mehr lesbar und im übrigen in seinem Wortlaut schwer verständlich.

Original - AH 49, 199-200

106

[1658] Juli 29., Hitzkirch

A

SCHREIBEN DES KAPLANS VON HITZKIRCH, KASPAR HAFFNER, AN DEN LANDESHAUPTMANN [UND LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Mit höchster entschuldigung mit meiner langsamkeit bitte ich den Herren Umbgnad das ich nit eher berichtet hab, dessen Ursach gewessen, weilen ich Verstanden das mein hochgeehrter Herr Caspar L ü s c h e r s halben alhero Zue Uns kommen solte, und mir andertheils also ergangen, das der sekel schmirzen wird, doch nit fest, wie die widerpartt Vermeint hatt in dem sie mir Uber die 60 gl. geforderett haben, doch aber dess bewilligitten mit Zwang der [Heinrich] f l e k e n s t e i n die Ursach ist, als ihren advocat, in dem ich vermein dass bey ihm auch Zungen oder noch ettwas daran geloffen sien. Was aber die substanz [Vorwurf, Bewohner von Bremgarten hätten im 1. Villmergerkrieg Kerzen und Zungen ins Lager der Zürcher nach Oberwil geschickt]¹ betrifft, so hatt Herr [Schultheiss, Hans Rudolf I m h o f, genannt] Kruttu-

men fürgeben ihr Fürstlich Gnaden [damit ist wohl Jost K n a b, Bischof von Lausanne, vor dem sich Kaspar Haffner verantworten musste, gemeint]² dass Zwo Zungen Von Obrigkeit [der V in Bremgarten reg. kath. Orte] und Comendanten [von Bremgarten, Heinrich P ü n t e n e r] sien erlaubt gewesen er aber bestendigkhlich 6 geschickt haben

Wie auch darauf ganzieger oder blodere [Johann] gueman [G u o m a n n, Rat und] sekhelmeisterlin [von Bremgarten], grad darauf bekent die sie ess noch Überschikung ihme Comendanten gesagt haben, also dass in einem Zueu lüg sind auf den pan komen, die man gar wol gesehen, doch aber wil das armselige Bremgarterische stratagema Zue einem Ostendischen gewaxen ist, ist es Vom fleckenstein für recht geachtet worden mit einem Wortt es ist so lam Und armselig Zuegangen, das ich mich selbst wegen anderen herren hab schämen müssen dass man nit verständiger ist, möchte also nit mehr wünschen, als dass ich mit herren Landshaubtman mündtlich reden könnte doch aber weilen es dergestaltten ist wil ich ess Gott heimsezen, Verhoffe aber wie ich bestendiget bin, die sach werde besser werden wilen er Kruttuminorum noch mehr gescholten ist dass er schultheis [Imhof] dem bettelvogt oder mir lestlich wird müssen kosten abtragen.

Doch aber wilen er Herr schultheis ofentlich bey ihr Fürstlich Gnaden ingwendt, dass er Zue Hohenrehin [Kommende Hohenrain] dem Herren Legaten [bei den kath. Orten Federico B o r r o m e o] ein 30 bezler oder Luis geben habe, wird ich schanden halber etwas gäben müssen, damit sie nit ganz Von dem schaz kommen.

O: O: wan der herr nur den halben theil wüsste wass Von 2 Uhren nachmittag bis Umb halber sibem in dem tractatt ist geredt worden.

1000 Krüzer weren nit genug gewesen, sich Zue bezeichnen von wegen des gluxens und gaxern guemans. Dis in eil, Nit mehr als alle Zeit Göttlicher Protection Und Mariae wie auch Josephi Jntercession iederzeit wol anbefohlen ... PS Mit höchster bitt der herr welle mir den recess widrumb Zue kommen lassen, der scheülich ist".

1) s. AH 49/49-52

2) s. AH 49/52